

**NEWS—
LETTER.
#3.2025**

Inhalte

Grußwort

Geschäftsführer Dr. Uwe Broch Seite 3–4

Inhalte

Pluralität in der ärztlichen Fortbildung:
Die MFBO 2024 zwischen Anspruch, Auslegung
und notwendiger Weiterentwicklung Seite 5–7

FSA-Compliance Officer Meeting
am 11. November 2025 – Austausch, Einordnung
und aktuelle Entwicklungen Seite 8–10

Der FSA im fachlichen Austausch Seite 11–12

Podcast: Wechsel an der Spitze des FSA-Vorstands Seite 13

Sie möchten den Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ an:

info@fsa-pharma.de

Im Dialog sein und bleiben



Dr. Uwe Broch
Geschäftsführer des FSA e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

fragt man nach den prägenden Themen des zweiten Halbjahrs 2025, führt kein Weg an der Muster-Fortbildungsordnung (MFBO 2024) und ihrer Umsetzung durch die Landesärztekammern vorbei. Die vergangenen Wochen waren von intensiven Gesprächen mit zahlreichen Akteuren der ärztlichen Fortbildung geprägt – begleitet von wichtigen, teils kontroversen Panel-Diskussionen mit Kammernvertretern und einem deutlich vernehmbaren Ruf nach praxisgerechten Konkretisierungen der MFBO 2024. Diesen Ruf hatten wir unter anderem mit unserem Debattenbeitrag Anfang November 2025 unterstützt.

Mit den „Hinweisen und Erläuterungen“ der Bundesärztekammer vom 20.11.2025 liegt nun eine erste Fassung solcher Konkretisierungen vor. Sie scheint – insbesondere beim Thema „Sponsoring“ – jedoch nicht nur bestehende Befürchtungen auf Veranstalterseite zu bestätigen, sondern diese sogar noch zu verstärken. Umso wichtiger ist der begleitende Hinweis der Bundesärztekammer, die Erläuterungen fortlaufend weiterzuentwickeln und aktuelle Entwicklungen aufzugreifen. Ein Dialogangebot, das die Akteure der ärztlichen Fortbildung zweifellos annehmen werden. Mehr hierzu lesen Sie auch auf den nachfolgenden Seiten.

Bewegung gibt es auch im FSA-Vorstand: Nach vier Jahren an der Spitze hat Dr. Hannes Oswald-Brügel den Vorsitz an seinen bisherigen Stellvertreter, Dr. Manuel Steinhilber, übergeben. Dieser Wechsel steht für Kontinuität und eine verlässliche Weiterführung unserer Arbeit. Dr. Oswald-Brügel danke ich herzlich für sein Engagement und seinen langjährigen Einsatz für den FSA. Besonders gefreut hat es mich, in der aktuellen Ausgabe unseres Podcasts „FSA transparent“ mit beiden Herren über diesen Übergang und die kommenden Aufgaben zu sprechen.

Auch im zweiten Halbjahr 2025 war der FSA intensiv im Austausch mit seinen Stakeholdern. In zahlreichen Gesprächen – auf Veranstaltungen, in Webinaren und im direkten persönlichen Dialog – haben wir die Perspektive des Vereins eingebracht, unsere Regelungen erläutert und für ein gemeinsames Verständnis sowie ein klares Commitment geworben. Unser Ziel bleibt unverändert: Transparenz und Compliance im Gesundheitswesen zu stärken – im Interesse von Ärztinnen und Ärzten, Patientinnen und Patienten sowie aller weiteren Akteure.

Das Engagement und die Verantwortungsbereitschaft, mit der unsere Partner diesen Austausch mitgestalten, sind für uns ein wichtiger Ansporn. Als verlässliche und hörbare Stimme der Compliance wollen wir diesen Weg konsequent weitergehen. Ich freue mich darauf, den wichtigen Dialog und die Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr fortzuführen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uwe Broch'.

Dr. Uwe Broch
Geschäftsführer

Wir informieren regelmäßig über Neuigkeiten und aktuelle Geschehnisse rund um das Thema Compliance im Gesundheitswesen auf unserer [Website](#). Anregungen und Feedback zu diesem Newsletter erreichen mich unter u.broch@fsa-pharma.de

Pluralität in der ärztlichen Fortbildung:

Die MFBO 2024 zwischen Anspruch, Auslegung und notwendiger Weiterentwicklung

Mit der Einführung der Muster-Fortbildungsordnung (MFBO 2024) im Mai des vergangenen Jahres hat die Bundesärztekammer einen neuen Orientierungsrahmen für die ärztliche Fortbildung geschaffen. Schon früh zeigte sich jedoch, dass mit der neuen Ordnung zahlreiche praxisrelevante Auslegungsfragen verbunden sind. Veranstalter, Fachgesellschaften und Unternehmen suchen nach Klarheit – insbesondere im Hinblick auf Sponsoring, Kostenübernahmen und die Abgrenzung zulässiger Unterstützungsformen.

Diese Unsicherheiten haben wir im Debattenbeitrag des FSA Anfang November 2025 aufgegriffen und deutlich gemacht: Die MFBO 2024 braucht Konkretisierungen, die sowohl rechtssicher als auch praxistauglich sind. Ein klarer und verlässlicher Rahmen stärkt nicht nur die ärztliche Fortbildung selbst, sondern auch das Vertrauen in die Integrität der Zusammenarbeit. Der vollständige Debattenbeitrag findet sich auf der Website des FSA.

Unterschiedliche Bewertungen – wichtige Stimmen aus dem FSA-Compliance Officer Meeting

Im Rahmen unseres FSA-Compliance Officer Meetings am 11. November 2025 wurde dies erneut sichtbar. Mit Vertreterinnen und Vertretern von Fachgesellschaft – Dr. Oliver Franz (Geschäftsführer Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin) – und Ärztekammer – Dr. Johannes Albert Gehle (Präsident Ärztekammer Westfalen-Lippe), Elisabeth Borg (Ärztekammer Westfalen-Lippe) – haben wir offen über die allgemeine Stoßrichtung der MFBO 2024, bestehende Interpretationsspielräume und offene Fragen diskutiert.



Besonders interessant war dabei die Einschätzung zur Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten bei unternehmenseigenen Fortbildungsveranstaltungen. Während die Landesärztekammer Sachsen im Rahmen der CME-Zertifizierung offenbar eine sehr restriktive Position vertritt und solche Kostenübernahmen als grundsätzlich unzulässig einstuft, ließ die Diskussion im Meeting erkennen, dass diese Sichtweise keineswegs allgemeiner Kammerkonsens ist.

Weniger eindeutig blieb hingegen das Thema Sponsoring und die Reichweite des § 6 MFBO 2024 und des dort verwendeten Sponsoringbegriffs. Positiv war jedoch die gemeinsame Erkenntnis, dass die MFBO weiter konkretisiert werden muss – und die Bereitschaft aller Beteiligten, den dafür notwendigen Dialog aktiv mitzugestalten.

Hinweise und Erläuterungen der Bundesärztekammer – ein erster Schritt, aber kein Abschluss

Mit Spannung wurde daher die Veröffentlichung der Hinweise und Erläuterungen zur MFBO 2024 erwartet. Die nun vorliegende erste Fassung vom 20. November 2025 bestätigt allerdings an mehreren Stellen die bereits geäußerten Sorgen der Fortbildungsanbieter:

- Insbesondere im Hinblick auf § 6 Sponsoring zeigt sich eine deutlich restriktive Auslegung, die bestehende Befürchtungen auf Veranstalter- und Fachgesellschaftsseite nicht mindert, sondern in Teilen sogar verstärkt.
- Auffällig ist zugleich, was in den Erläuterungen nicht steht: Zur Frage der Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten bei unternehmenseigenen Fortbildungen äußert sich die Bundesärztekammer nicht. Das ist bedauerlich – bedeutet aber auch, dass die restriktive Haltung der sächsischen Ärztekammer keine offizielle Bestätigung erhält. Der Interpretationsspielraum bleibt somit bestehen.
- Wichtig und positiv hervorzuheben ist der klare Hinweis der Bundesärztekammer, die Erläuterungen fortlaufend weiterzuentwickeln und künftige Entwicklungen aufzugreifen. Diese Offenheit ist ein zentraler Baustein für eine praxistaugliche Fortbildungsordnung.

Austausch beim Zukunftsforum Medizinkongress – Bestätigung und Ausblick

Auch beim Zukunftsforum Medizinkongress am 2. Dezember 2025 wurde die Diskussion fortgesetzt. Dankenswerterweise hat sich Dr. Günther Matheis (Präsident der Ärztekammer Rheinland-Pfalz) dem Dialog mit Fachgesellschaften, Veranstaltern und FSA gestellt.



Auch wenn hier die restriktive Grundhaltung der bisher vorliegenden Erläuterungen zur MFBO 2024, insbesondere beim Sponsoring, von Kammerseite noch einmal bestätigt wurde, wurde zugleich deutlich: Die grundsätzliche Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Vorgaben und zum Dialog ist vorhanden.

Gerade diese Dialogbereitschaft ist entscheidend. Die MFBO 2024 ist ein wichtiges Instrument – aber ihre Wirksamkeit steht und fällt mit ihrer Verständlichkeit und praktischen Anwendbarkeit. Die kommenden Monate werden zeigen, wie tragfähig der Weg gemeinsamer Weiterentwicklung ist.

Fazit: Dialog bleibt zentral

Die Entwicklungen seit Mai 2024 machen deutlich: Die Diskussion um die MFBO 2024 wird uns auch 2026 begleiten. Der FSA wird weiterhin aktiv dazu beitragen, offene Fragen zu benennen, Perspektiven zusammenzuführen und praxistaugliche Lösungen mitzugestalten.

FSA-Compliance Officer Meeting

Austausch, Einordnung und aktuelle Entwicklungen

- ▶ Beim zweiten FSA-Compliance Officer Meeting des Jahres kamen am 11. November in Berlin mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen sowie weitere Teilnehmende online zusammen. Im Mittelpunkt standen wie gewohnt der fachliche Austausch, die Einordnung aktueller Entwicklungen und die Diskussion praxisrelevanter Fragestellungen aus dem Bereich Compliance.



Mit einem Blick über das unmittelbare Compliance-Feld hinaus bot Dr. Sven Prietzel (vfa, Geschäftsführer Gesundheitspolitik) in seinem Gastvortrag eine fundierte Einschätzung zur aktuellen gesundheitspolitischen Lage in Deutschland. Sein Beitrag setzte wichtige Impulse für die Einordnung regulatorischer Entwicklungen im größeren Kontext.



Darüber hinaus berichteten Vorstand, Geschäftsführung und Schiedsstelle über ihre Arbeit der vergangenen Monate. Diskutiert wurden zudem aktuelle Auslegungs- und Anwendungsfragen zu den FSA-Kodizes.





Ein Highlight bildete die Panel-Diskussion zur Frage „CME-Zertifizierung von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen – Quo vadis?“. Gemeinsam mit Dr. Hans-Albert Gehle und Elisabeth Borg (Ärztchammer Westfalen-Lippe), Dr. Oliver Franz (DGIM) sowie Dr. Hannes Oswald-Brügel (FSA) wurden die neuen Anforderungen der MFBO 2024 und ihre Auswirkungen auf die CME-Zertifizierung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Der offene Austausch zeigte deutlich, wie stark das Thema über die pharmazeutische Industrie hinausreicht und wie groß der Bedarf an praxistauglichen Konkretisierungen ist.

Das Meeting hat erneut gezeigt, wie wertvoll der regelmäßige Austausch mit unseren Mitgliedsunternehmen ist. Die vielfältigen Beiträge und Perspektiven tragen entscheidend dazu bei, Transparenz, Integrität und Compliance im Gesundheitswesen weiter zu stärken und die Verbandsarbeit zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Der FSA im fachlichen Austausch

- ▶ Auch im zweiten Halbjahr 2025 setzte der FSA seine internen sowie externen Kommunikationsaktivitäten fort. Diese waren geprägt vom Dialog mit anderen Fachverbänden, dem engen Austausch mit den eigenen Mitgliedsunternehmen sowie Gesprächen auf internationaler Ebene.

Der intensive Austausch mit anderen Fachverbänden und Partnern aus dem Gesundheitswesen ist für den FSA wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit, insbesondere um die Compliance-Perspektive des Vereins in die Diskussion einzubringen. So berichtete FSA-Geschäftsführer Dr. Uwe Broch unter anderem beim PharMed Forum in Berlin über die FSA-Kodizes-Erweiterung rund um Digitale Gesundheitsanwendungen im Sinne §33a SGB V sowie relevante Fragestellungen zu den Vorgaben für die Durchführung oder Unterstützung von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen. Ein weiterer Anlass zum Dialog ergab sich im Rahmen des expopartner-SUMMER TALK. Hier zeigte sich in den verschiedenen Gesprächen, wie wichtig und gleichzeitig herausfordernd es ist, die Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fachkongressen mit den Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, die durch das ärztliche Berufsrecht, das Heilmittelwerbegesetz und die Kodizes der Pharmaindustrie gesetzt werden.



Zum ersten Verbände-Roundtable Compliance durfte der FSA in seiner Geschäftsstelle Vertreterinnen und Vertreter von AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen), BPI (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie), BVMed (Bundesverband Medizintechnologie), Pharma Deutschland, Pro Generika und vfa (Verband Forschender Arzneimittelhersteller) begrüßen. Der Austausch der Verbände zu aktuellen Fragestellungen verdeutlichte einmal mehr die Relevanz von Compliance im Gesundheitswesen. Eine Fortsetzung des Fachaustausches ist geplant.

Neben den externen Auftritten setzt der FSA auf internen Weiterbildungs- und Dialogangebote. So diskutierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer beispielsweise im Rahmen eines Webinars Neuerungen beim Fernunterrichtsschutzgesetz und dessen Auswirkungen auf Online-Fortbildungen. Auch die Folgen des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz in der Compliance waren Gegenstand eines weiteren Webinars.

Bei mehreren Meetings des europäischen Dachverbandes EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) wurden im zweiten Halbjahr 2025 wichtige Aspekte der Compliance und Transparenz über Ländergrenzen hinweg beleuchtet. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit fließen in die Weiterentwicklung der nationalen FSA-Kodizes ein.



Podcast:

Wechsel an der Spitze des FSA-Vorstands

Der FSA-Vorstand hat einen neuen Vorsitzenden. Mit Dr. Manuel Steinhilber (Novo Nordisk) übernimmt der bisherige Stellvertreter den Staffelstab von Dr. Hannes Oswald-Brügel (Roche). Dieser legt nach vier Jahren Amtszeit sein Amt nieder. Die aktuelle Ausgabe von FSA-Transparent nimmt dies zum Anlass, um gemeinsam mit dem neuen und alten Vorstandsvorsitzenden sowie FSA-Geschäftsführer Dr. Uwe Broch einen Blick auf die vergangenen Jahre, den Status Quo und kommende Herausforderungen zu werfen: Wie viel Regulierung bedarf es? Und welche Rolle nimmt der FSA im Gesundheitswesen ein, mehr als 20 Jahre nach seiner Gründung? Antworten auf diese Fragen gibt es bei FSA-Transparent.



Der Podcast „FSA-Transparent“ bietet eine Plattform für Expertinnen und Experten für die Themen Compliance, Ethik und Transparenz im Gesundheitswesen. Folgen Sie „FSA-Transparent“ auf [Soundcloud](#) und [Spotify](#), um keine Folge mehr zu verpassen.